



# Landeshauptstadt Potsdam

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469 Potsdam

Initiativgruppe „Bürgerbegehren Mietendeckel im städtischen Wohnungsbestand“  
c/o Lutz Boede  
RevoLutz@web.de

Ihre Antwort an Landeshauptstadt Potsdam  
Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration

Friedrich-Ebert-Straße 79/81  
14469 Potsdam

Auskunft erteilt Herr Jekel  
Telefon 0331 289- 2116  
Telefax 0331 289- 842116  
Dienstgebäude Behlertstraße 3a, Haus M/N  
Zimmer 2.16  
E-Mail Wohnen-Arbeit@Rathaus.Potsdam.de  
Aktenzeichen  
Datum 10.05.2021

## Bürgerbegehren Mietendeckel im städtischen Wohnungsbestand

Sehr geehrter Herr Boede,

mit Ihrer Mail vom 10. Februar 2021 informierten Sie über Ihre Initiative zu einem "Bürgerbegehren Mietendeckel im städtischen Wohnungsbestand". Gemäß § 15 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg ist für die Fragestellung

*Unterstützen Sie die Forderung, dass der Oberbürgermeister - auch in seiner Funktion als Vertreter in der Gesellschafterversammlung städtischer Betriebe - beauftragt wird, im Wohnungsbestand der Landeshauptstadt Potsdam und ihrer städtischen Betriebe alle Mieterhöhungen zu unterbinden, die mehr als 1 % der Kaltmiete innerhalb der letzten 5 Jahre betragen?*

eine Kostenschätzung erarbeitet, plausibilisiert und mit folgendem Wortlaut für die Unterschriftensammlung formuliert worden:

Durch den Mietendeckel

- fehlen für den sozialen Wohnungsbau bis 2030 mindestens 200 Mio. €, davon über 50 Mio. € Fördermittel,
- summieren sich die Einnahmeausfälle der ProPotsdam
  - bis 2030 auf über 30 Mio. €,
  - bis 2040 auf über 150 Mio. €,
  - bis 2050 auf über 350 Mio. €,
- fehlen diese Eigenmittel für nachhaltige Stadtentwicklung, insbesondere auch für den LHP Masterplan 100% Klimaschutz.



Telefon: 0331 289-0  
Telefax: 0331 289-1155  
E-Mail:  
poststelle@rathaus.potsdam.de  
Internet: www.potsdam.de

Landeshauptstadt Potsdam  
Friedrich-Ebert-Str. 79/81  
14469 Potsdam  
USt-IdNr.: DE138408386

Landeshauptstadt Potsdam  
Stadtkasse  
IBAN: DE65 1605 0000 3502 2215 36  
BIC: WELADED1PMB  
Mittelbrandenburgische Sparkasse


Diese negativen Auswirkungen wären nur vermeidbar, wenn

- die ProPotsdam Wohnhäuser im Wert von mindestens 350 Mio. € bis 2050 verkauft oder
- die Landeshauptstadt Potsdam einen Ausgleich aus dem Haushalt in gleicher Höhe leistet.

Das Geld fehlt der Stadt bei einem Kostenausgleich dauerhaft für die Sicherung der kommunalen Aufgaben für alle Potsdamer Bürgerinnen und Bürger.

In der Kostenschätzung nicht beziffert sind voraussichtliche Steuerausfälle sowie negative Effekte für das lokale Gewerbe und den regionalen Arbeitsmarkt.

Mit freundlichen Grüßen



Mike Schubert